

Prof. Dr.rer.nat. Friedrich-Karl Ewert

An den Intendanten des

Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF)

Herrn

Prof. Markus Schächter

- persönlich -

55100 Mainz

Betrifft: Maybritt Illner Sendung am 22.Juli 2010

Sehr geehrter Herr Schächter,

ich habe die o.g. Sendung als ein frühmittelalterliches Hochamt empfunden, in dem alle Kardinäle kämpferisch bemüht waren und berieten, was am besten gegen die Schrecken des Teufels zu tun sei. Keiner war anwesend, der gefragt hat, ob es denn den Teufel wirklich gibt. Wissenschaftlich ausgedrückt: das Axiom Klimawandel wurde als bewiesen und selbstverständlich behandelt; zu fragen, ob es existiert, kam keinem in den Sinn.

Nur ein paar Widersprüche und falsche Aussagen:

- Maybritt Illner sagte zu Beginn, Temperaturlaufzeichnungen gäbe es erst seit hundert Jahren. Das ist falsch. Mit den ältesten der Neuzeit wurde 1669 in Mittelengland begonnen, Berlin begann 1701, andere folgten im selben Jahrhundert. Das ist wichtig, denn Klimaprozesse verlaufen langfristig, und dürfen nicht nach kurzfristigen Ereignissen beurteilt werden. Der IPCC hat das entgegen den Regeln der WMO getan.
- Herr Prof. Latif prognostizierte für Berlin für die nächsten Jahrzehnte sehr viel heißere Temperaturen. Er hat sich offensichtlich nicht an seine Aussage auf einer vor wenigen Monaten in Genf abgehaltenen Tagung erinnert, daß es für die nächsten Jahrzehnte zunächst kälter werden würde. Er hat sich auch nicht daran erinnert, daß er auf meine Bitte, er möge doch in den von mir zugesandten Temperaturganglinien Anzeichen für einen von uns verursachten Klimawandel identifizieren und mir diese nennen, dies mit dem Verweis auf den IPCC abgelehnt hat. Seine Ablehnung ist allerdings verständlich, denn es gibt diese Anzeichen nicht (siehe dazu das PS).
- Herr Prof. Latif berichtete von der außerordentlichen Eisschmelze in der Arktis dieses Sommers. daß die Eisfläche sich im Sommer verkleinert, war schon immer so, und auch, daß sie im Winter wieder wächst. daß sich die arktische Eisfläche in den letzten ca. 4 Jahren per saldo etwa um die Fläche Deutschlands vergrößert hat, erwähnte er nicht. Die Eisfläche wächst wieder weil es etwa seit 2003 kühler wird.
- Frau Illner zitierte Meldungen, nach denen dieses Jahr das wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen sei. daß die Antarktis gegenwärtig einen absoluten Kälterekord verzeichnet – es war 20° C kälter als üblich – und daß in Südamerika wegen eines ungewöhnlich kalten Winters viele Kälteopfer zu beklagen sind, wurde verschwiegen. Die Fakten sind.
- Seit dem Ende der Kleinen Eiszeit ist es um ca. 0,8°C wärmer geworden – allerdings auch nicht überall auf der Welt. Darüber sollten wir uns freuen, denn damals war das Leben eher karg und Hungersnöte nicht selten. • Es gibt für die befürchtete Wirkung des CO₂ keinen wissenschaftlichen Beweis. Das ist auch zu erwarten, denn diese Wirkung ist physikalisch nicht beweisbar. Weitere Zunahmen von CO₂ sind für unser Klima nahezu unbedeutend da sie sich gemäß Absorptionsgesetz nur in stark degressiver Form auswirken.
- Statt prüfbar und unwiderlegbare Beweise vorzulegen, errechnet der IPCC Szenarien. Diese sind kaum prüfbar und unterscheiden sich zudem sehr stark voneinander; schon deshalb können sie nicht richtig sein. Sie werden trotz ihrer Unwissenschaftlichkeit ständig wiederholt und gelten schließlich als Prognosen, die dann als wissenschaftlich bewiesene Wahrheiten wirksam werden und den Zeitgeist bestimmen.
- Nicht nur das arktische Eis ist per saldo gewachsen, sondern auch die Zahl der Eisbären.
- Der Meeresspiegel ist weltweit nicht gestiegen, und nicht nur die Malediven sind größer geworden, sondern auch andere Inseln im Pazifik. Die Fläche von Bangladesch vergrößert sich, weil die Sedimentfracht aus dem Himalaya vor den Flussmündungen abgelagert wird. Es wirkt der gleiche geomorphologische Mechanismus, der bei Flussmündungen immer wirkt – Ravenna lag bei seiner Gründung an der Küste, heute ca. 8 km landeinwärts.
- Weder die Herrn Prof. Latif zugesandten Temperaturganglinien (generiert aus wetterzentrale.de) noch die NASA-Temperaturkurven lassen eine anthropogen verursachte Erwärmung erkennen. Und mithin ist auch der Einfluss ‚unseres‘ CO₂ nicht nachweisbar. Sowohl aus physikalischen Gründen als auch im Vergleich

zum CO₂-Naturhaushalt war nichts anderes zu erwarten.

• Von ClimateGate, schlimmen Fälschungen und Datenmanipulationen durch die Klimainstitute hat man beim ZDF wohl noch nichts gehört.

Die meisten IPCC-Prognosen haben sich nicht bestätigt - usw. usf. Im öffentlich-rechtlich und von uns bezahlten Fernsehen erfährt man von diesen Fakten nichts. Der Laie lernt auch nicht, daß es ähnliche – und viele schlimmere – Erscheinungen schon immer gegeben hat. Für alle hier genannten Fakten sind Beweise beigefügt. Die Sendung hat das Gebot der Objektivität eklatant verletzt, und es sollte juristisch geprüft werden, ob der Tatbestand der Volksverhetzung erfüllt ist. Für ein ‚Wehret den Anfängen‘ ist es schon lange zu spät, aber vielleicht kann man bei den TV-Medien – und vor allem beim ZDF – denn doch mal auch darüber nachdenken, wie eine objektive Berichterstattung auszusehen hat, denn: ‚Man höre beide Seiten‘.

Davon war gestern und bei ähnlichen früheren Gelegenheiten nichts zu merken. Besonders jetzt nach diversen ClimateGates ist das angebracht, und man muss entsetzt sein, daß dies beim ZDF noch nicht bekannt geworden ist und angemessen berücksichtigt wird.

Indoktrinierungsabteilungen. eines Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda brauchen wir in Deutschland nicht. daß ich nicht an Frau Illner schreibe, sondern an die Intendanz, hat einen triftigen Grund – die bisherigen Briefe wurden nicht beantwortet.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.rer.nat. Friedrich-Karl Ewert

EIKE Institut Diplom-Geologe Universität.

- GH - Paderborn, Abt. Höxter (ret.)

PS. Herr Prof. Schellnhuber, der nicht müde wird, die schlimmen Folgen der globalen Erwärmung auszumalen, verschweigt, daß er 2003 mit Kollegen die Daten von 90 Messstationen ausgewertet hat. Die Autoren kamen zum Ergebnis: In the vast majority of stations we did not see indications for a global warming in the atmosphere. (Physical Review, E68, 046133, 2003)